

## Die Leidensgeschichte

„Ja, Vater, ja von Herzensgrund,  
leg auf, ich will dir's tragen;  
mein Wollen hängt an deinem Mund,  
mein Wirken ist dein Sagen.“  
O Wunderlieb, o Liebesmacht,  
du kannst, was nie kein Mensch gedacht,  
Gott seinen Sohn abzwängen.  
O Liebe, Liebe, du bist stark,  
du streckest den in Grab und Sarg,  
vor dem die Felsen springen.

Weise: Ein Lämmlein geht und trägt die Schuld

### IV

#### Sannas

Die Schar und der Oberhauptmann und die Diener der Juden nahmen Jesum und banden ihn und führten ihn zuerst zu Sannas; der war des Kaiphas Schwiegervater, welcher des Jahrs Hohepriester war. Es war aber Kaiphas, der den Juden riet, es wäre gut, daß ein Mensch würde umgebracht für das Volk. Aber der Hohepriester fragte Jesum um seine Jünger und um seine Lehre. Jesus antwortete ihm: Ich habe frei öffentlich geredet vor der Welt; ich habe allezeit gelehrt in der Schule und in dem Tempel, da alle Juden zusammenkommen, und habe nichts im Verborgenen geredet. Was fragst du mich darum? Frage die darum, die gehört haben, was ich zu ihnen geredet habe; siehe, diese wissen, was ich gesagt habe. Als er solches redete, gab der Diener einer, die dabei standen, Jesu einen Backenstreich und sprach: Sollst du dem Hohenpriester also antworten? Jesus antwortete: Hab ich übel geredet, so beweise es, daß es böse sei; habe ich aber recht geredet, was schlägst du mich? Und Sannas sandte ihn gebunden zu dem Hohenpriester Kaiphas.

Johannes 18, 12-14, 19-24

Wer hat dich so geschlagen,  
mein Heil, und dich mit Plagen  
so übel zugericht'?

Du bist ja nicht ein Sünder  
wie wir und unsre Kinder,  
von Übeltaten weißt du nicht.

Weise: O Welt, ich muß dich lassen